

# Vogtländischer Anzeiger.

25. Stück.

Plauen, Sonnabends den 24. Juny 1815.

## Die Feier der Wiederkehr des Königs.

### In der Ressources-Gesellschaft.

Der achte Juny Abends war dem Andenken der freudigen Rückkehr unsers Allergnädigsten Königs gewidmet. Die Illumination bestand oben in einer Sonne, das Mittel enthielt die Worte: Dem Dürder Friedrich August. Unten hielten zwei fliegende Engel Blumenkränze. Der Anfang begann mit einem dreimaligen Tusch des Trompeten und Paukenschalles, sodann wurde folgende Rede gehalten:

Seh uns willkommen, guter August! Seh uns willkommen, theurer Vater Deiner Kinder! Wir Deine Kinder freuen uns — und sollten wir uns nicht freuen, Dich wieder Vater nennen zu können, und zu dürfen? Wir freuen uns, wir stehen, wir wünschen unter Deiner stets väterlichen Aufsicht und Liebe immerwährend geleitet, und nie von Dir getrennt zu werden. Viele unserer Mitbrüder werden sich über Deine Ankunft nicht gefreut haben; viele, ja viele werden heute vielleicht weinen, klagen und sagen: „Wir haben unsern guten Vater verloren!“ Und was wird

unser guter August, als Er die Gränzen Seines Ihm übrig gebliebenen, fast ganz ferrüteten Vaterlandes betrat, gesprochen haben? Gewiß — ja gewiß mit weinenden Augen: „Ich habe viele meiner Kinder verloren!“ Doch genug! — Hinweg mit den traurigen Gedanken! Der Freude soll dieser Abend gewidmet seyn, der innigsten Freude, wieder unter Friedrich Augusts Zepter zu wohnen.“ Freudig erschallte hierauf aus jeder Brust ein Lebehoch dem wiedergeschickten guten Könige, der geliebten Königin, der Prinzessin Tochter und dem ganzen kön. Hause; dann den braven sächsischen Mitbrüdern am Rhein, dem Herrn Stadtkommandanten Major von Beulwitz und dem Magistrate der Stadt. Hierauf wurde unter Trompeten- und Paukenschall angestimmt: „Nun danket alle Gott“ und vom Schülerchor unter Leitung des Hrn. M. Wagners einige noch dazu passende Arien gesungen, und dann bei Musik fortgeföhren vereint bis 12 Uhr sich zu freuen.

### In der Harmoniegesellschaft.

Ueber der Hausthüre zwischen zwei nach oben sich erhebenden Händen, die Worte: